

# **Richtlinien über die Bemessung der Beitragssätze gemäss Art. 34 und 35 der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen (Beitragsverordnung)**

vom 21. Juni 1994 (Stand 21. Juni 1994)

---

*Der Regierungsrat des Kantons Appenzell A. Rh. erlässt,*

gestützt auf Art. 34 und 35 der Verordnung vom 11. März 1991 über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen<sup>1)</sup>,

*folgende Richtlinien:*

## **Ziff. 1**      Beiträge an bauliche Massnahmen (Art. 34)

<sup>1</sup> Die Bemessung des Beitragssatzes, welcher minimal 40% und maximal 80% der tatsächlichen Erstellungskosten beträgt, erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a)    Bedeutung der Massnahme für den Naturschutz
- b)    Bedeutung des geschützten Objektes
- c)    öffentliches Interesse an der Massnahme
- d)    finanzielle Verhältnisse des Grundeigentümers

## **Ziff. 2**      Beiträge an Massnahmen des ökologischen Ausgleichs (Art. 35)

<sup>1</sup> Die Bemessung des Beitragssatzes, welcher maximal 50% der ausgewiesenen Kosten beträgt, erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a)    Bedeutung der Massnahme für den ökologischen Ausgleich
- b)    ökologischer Wert für die bedrohten Tier- und Pflanzenarten

---

<sup>1)</sup> Beitragsverordnung (bGS [721.12](#))

- c) öffentliches Interesse bzw. materielle Interessen des Grundeigentümers an der Massnahme
- d) finanzielle Verhältnisse des Beitragsempfängers

**Ziff. 3** Beitragsschlüssel

<sup>1</sup> Für die Detailumsetzung der Punkte 1 und 2 in Form eines Beitragsschlüssels ist das Departement Bau und Umwelt zuständig.

**Ziff. 4** Inkrafttreten

<sup>1</sup> Diese Richtlinien treten mit der Annahme durch den Regierungsrat<sup>1)</sup> in Kraft.

---

<sup>1)</sup> 21. Juni 1994